

Abonnement

für Halle vierteljährig 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1,67 M., 1 monatlich 84 Pf., incl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Zeitungsanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. W. Dr. U. Voigt in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Neunzehnter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für die erste Woche berechnet und in der Expedition, von unentgeltlichen Annoncen-Expeditionen angenommen. Retikeln pro Zeile 40 Pf.

Erhalten täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 128. Halle a. d. Saale, Freitag den 5. Juni 1885.

Die Simultanfchule.

Die dieser Tage in Darmstadt abgehaltene Allgemeine deutsche Lehrerverammlung hat sich ein großes Verdienst erworben, indem sie eine so wichtige Frage der Zeit, wie es die Simultanfchule ist, auf ihre Tagesordnung setzte, und trotz der Ungunst der gegenwärtigen Umstände beinahe mit Einstimmigkeit ein Ziel proklamirte, von dem wir heute allerdings entfernt als je zu sein scheinen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die konfessionelle Trennung einer der unheilvollsten in Deutschland existierenden, und die deutsche Einheit nicht als hinreichend gefördert anzusehen ist, so lange die konfessionellen Gegensätze fortwährend politische Spaltungen hervorruft.

In Deutschland, jagte der Referent über die Frage der Simultanfchule, habe das Verbot zu Grunde liegende Prinzip und die Simultanfchule selbst bereits in mehreren Staaten volle Anerkennung gefunden, allein der Sieg werde doch stets nur ein zweifelhafter und unvollständiger sein, so lange nicht alle deutschen Staaten und namentlich Preußen sich für die Simultanfchule erklären hätten.

In den Bundesstaaten mit konfessionell ungemischter Bevölkerung hat von jeher die konfessionelle Schule bestanden, d. h. eine Schule, in welcher der Religionsunterricht nach den Vorschriften der herrschenden Konfession erteilt wird.

Diese, dem Vorstand und Geist des Allgemeinen Landrechts entsprechenden Grundzüge herrschen in preussischen Schulgesetzen bis in die dreißiger Jahre dieses Jahrhunderts. Unter Friedrich Wilhelm IV. und namentlich seit der Aenderung der Aker Bewegung machten sich jedoch immer energischer konfessionelle

Bestrebungen geltend. Jede Schule sollte den konfessionellen Charakter an sich tragen, entweder evangelisch oder katholisch sein. Das Aufsichtsrath über die Schulen wurde der Kirche, d. h. der evangelischen, dort der katholischen, übertragen. Nur eine geringe Zahl von Volls- und höheren Schulen, in denen hauptsächlich von jeher ein zweifelhafter Religionsunterricht erteilt worden war, wurden als Simultanfchulen anerkannt.

Unter dem Ministerium Falk wurde nicht allein die Schulaufsicht dem Staate zurückgegeben und der Unterricht in der Volksschule, der durch die vielerlei unzulässigen Regulative eine frömmelnde Richtung erhalten hatte, verbessert, sondern auch die Simultanfchule, wo sie von den Beteiligten beantragt wurde, in liberaler Weise zugelassen.

Unter der Verwaltung des jetzigen Kultusministers sind vielfach etwas liberalere Grundzüge maßgebend geworden. Aber nichts davor ist es, daß die Regierung sich auf den durch das Allgemeine Landrecht bestimmten gesetzlichen Zustand, welcher in der Volksschule der Landesherrschaft mit gewöhnlicher konfessioneller Bevölkerung, sowie in den meisten höheren Schulen den Konfessionsunterschied ausprägen, zurückziehen werde.

Für Preußen würde daher schon die Rückkehr auf den paritätischen Standpunkt des Landrechts einen Fortschritt bedeuten, und man kann zweifeln, ob der Sprung zur allgemeinen Simultan- oder vielmehr zur konfessionslosen Schule, welche aus allen Schulen der Religionsunterricht verbannt, niemals unvermittelt erfolgen wird. Und nicht bloß in Preußen, sondern auch in den meisten anderen deutschen

Staaten, namentlich allen größeren, dürfte ein solcher Uebergang ebenso schwierig wie unvorstellbar sein. Nur als Resultat langwieriger, hartnäckiger, mit wechselläufigem Erfolge geführter Kämpfe winkt die gewünschte Einrichtung in der Ferne. Man kann vollkommen überzeugt sein, daß nur die konfessionslose Schule, wie sie jetzt in Frankreich besteht, dem konfessionellen Habitus dauernd ein Ende zu machen und heller, ruhiger, herbeizuführen vermag.

Deutschland und der Sultan von Bagdad.

Ein inspirirter Artikel der „Nord. Allg. Ztg.“ äußert sich heute über die Feindschaften des Sultans von Bagdad gegen die deutschen kolonialen Bestrebungen in Ostafrika und über die Stellung Englands dazu; der Artikel lautet:

Der „Standard“ äußerte sich dieser Tage über die deutschen Entwürfe auf dem ostafrikanischen Festlande gegenüber von Bagdad und über die angeblich beschlossene Einberufung einiger Kriegsschiffe nach den dortigen Gewässern. In einige nicht zureichende und zum Theil nicht unrichtige Ausstellungen auf die deutsche Regierung sich durch deutsche Expeditionen nicht verhalten, mehr zu thun, als bei der Ostafrikanischen Gesellschaft zu viel „Licht und Luft“ zu scheuen, als die ideo vernünftigen wie bedürftig, so hat der „Standard“ hiergegen nichts einzuwenden.

Der Artikel hätte mancherlei Anlaß zur Polemik. Wir wollen uns aber damit beschränken, dem „Standard“ zu sagen, daß Deutschland sich mit Klagen gegen die Unabhängigkeit des Sultans von Bagdad nicht trägt. Das Reich hat vor einem halben Jahre einen Vertreter nach Bagdad geschickt, um die Beziehungen mit dem Sultan durch den Abschluß eines Handels- und Schiffahrtsvertrages zu befestigen und zu erneuern.

Die Japanische Ausstellung.

Berlin, 3. Juni.

Gestern abend 10 Uhr trafen, von London via Hamburg kommend, auf dem letzten Bahnzuge hierher 63 Japaner ein, von einer nach Londonen führenden Bahnstrecke mit einer derartigen Reue empfangen, daß die Leute sich bereits heute früh bei Hrn. Bauer über die Zubehörsachen des Publikums besorgten. Diese Japaner sind nämlich ebenso empfindliche als heftige Menschen, wenn auch ihrer hier wohnenden Verwandten nur ihnen so wenig wissen wollen, daß einer beinahe täglich zu mir sagte: „Das sind wilde Thiere, wenn sie lassen sich schon für Geld.“

Hr. Bauer das Engagement durchzuführen. Doch mußte er vorher zur Sicherstellung der Leute eine isolirte Kaution auf der Bank von England hinterlegen und außerdem hat dieselbe Hr. Tannauer selbst hierher begleitet, um ihre Installation zu beobachten, wogegen er sie später allerdings dem Dolmetscher überlassen wird. Die Wänter hierher ist Hr. George Weldon, welcher dieselben Herrschaft in Krefeld besitzt, der erstlichen Hälfte ist unter einem Stabthabingegen eingerückt, der zweiten Hälfte ist unter einem Stabthabingegen eingerückt, der dritten Hälfte ist unter einem Stabthabingegen eingerückt.

Der Wänter und rechts der Saal für 2000 Zuschauer. Die rechte Seite des Hauses und einer Theil der Wänter nehmen ca. 30 Säule ein, welche streng nach japanischem Stil gebaut werden und Holz, denn man durch Farbe ein alterthümliches Aussehen verleiht. Alle sind unter sich verbunden, nur die Fenster sind: dieselben bestehen aus vielen kleinen Rahmen, welche mit buntem Papier beklebt sind, werden tagsüber herausgenommen und horizontal unter dem Hause angebracht, das gleichsam auf Pfosten ruht, und erst abends wieder eingesetzt.



Am Verein für deutsches Kunstgewerbe zu Berlin... hat sich in der letzten Sitzung auch mit der für das Jahr 1888 geplanten deutsch-nationalen Ausstellung...

\* Für die Nordseeaktion soll noch im Laufe dieses Jahres ein Feldzugsamt nebst Feldzugsverhältnisse im Leben...

\* Königsberg i. Pr., 3. Juni. Der Kronprinz ist mit dem Prinzen Wilhelm heute mittag wohlbehalten hier eingetroffen...

\* Signarung, 3. Juni. Zu der Sonnabend 10 1/2 Uhr vormittags stattfindenden Feier hängendierlicheit des künftigen...

\* Straßburg i. E., 3. Juni. Der Statthalter, General-Selbmarshall v. Mantuffel, ist heute früh nach Karlsruhe abgereist.

\* Dresden, 3. Juni. Der König und die Königin sind heute früh von Sibbirien nach Dresden zurückgekehrt.

\* Danzig, 2. Juni. Die Opfer sämtlicher hiesiger Vorkämpfe haben die Arbeit niedergelegt.

**Wetterbericht.**

Table with 3 columns: Station, 3. Juni 10 U. obs., 4. Juni 10 U. morg. Data includes Barometer, Thermometer, and Wind direction.

Wetterbericht der Gewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola, 3. Juni 11 U. morgens. Ueber Mitteluropa war der Luftdruck ziemlich gleichmäßig hoch...

Ueber das Erdbeben in einem Teil von Kalifornien in Nord-Indien wird ausführlicher gemeldet: Die ersten Erdstöße wurden am Sonntag verspürt...

**Provinzial-Nachrichten.**

Der Ratschmann unserer Original-Veröffentlichungen auf der Provinz ist...

\* Weidenfels, 3. Juni. Zwei brennende Fragen, welche unsere Stadt lange Zeit beschäftigten, erhalten nunmehr ihre Beantwortung...

\* Nordhausen, 3. Juni. Die hiesige Oberpostdirektion ist Ernst hat die Vorbereitung des Postbüreau's Wilhelm August Albert Stegler...

der hier stattfindenden Tierzucht von Erfurt ein Extrazug noch hier ab. - In Herzberg hat ein toller Hund wieder gemordet...

\* Nordhausen, 2. Juni. Die zweite diesjährige Schornsteinprüfungen im hiesigen König-Ludwig-Gebäude...

\* Staßfurt, 2. Juni. Dem Berichte in Nr. 125 d. B. sei noch folgendes angefügt: In einigen Gängen des herzoglich-anhaltinischen Schachts Leopoldshall sind Ställe und Futtermagazine für die im Schachte verwendeten Pferde errichtet...

\* Eisenach, 3. Juni. Um den Erzeisen, die zwischen den polischen Arbeiten auf den Erzküchen der Mansfelder Werke...

\* Schönebeck, 2. Juni. In der seitigen Stadtverordneten-Versammlung fand der Antrag des Magistrats betr. Aufnahme einer Anlage von 300,000 M. zur Vertheilung der Schenkmünze...

\* Schöndis, 3. Juni. Hier liegen jetzt ca. 70 Kinder an Scharlach und Diphtheritis lauernd.

Die Domäne Cuculau (der Landeschule Porta gebörig) ist an den bisherigen Pächter, Herrn-Wit. Schulze...

\* Göttingen, 3. Juni. Ein Studirender der Pharmacie hatte heute früh bei Unglück, sich sein Beinchen in die feste Scheuere...  
\* Verburg, 3. Juni. Um 12 U. sonderst hier das hiesiger Pflanzmännchen Dr. H. O. Professor Mannhäft.

In Jena fand am 1. d. die Eröffnung des neuerichteten Schlachthaus's statt.

Im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt sind seit dem 1. d. Natural-Verpflanzungs-Stationen eingerichtet...

**Verdienste.** (Martin Peflam.) Wie der „Hann. Anz.“ meldet, ist es gelungen, in Nürnberg das Sans zu erforschen, in welchem der berühmte Seefahrer Martin Behaim geboren wurde...

\* (Ruben-Unglück.) Nach einem Telegramm aus Douglas ist Spring (Waldfisch Durbach in England) von am Mittwoch in einen vorigen Gebirgssteine eine Explosion abgegangen...

(Unteroffizier erschossen.) Aus Seibelberg wird unterm 3. d. der Herr St. telegraphirt: Heute früh 9 1/2 Uhr erschoss ein Einjähriger aus Unvorsichtigkeit im Röhrenbohrer einen das Zielen bewußtgehenden Unteroffizier...

(Americanische Stricks.) Der Strick der amerikanischen Gewerkschaft, welche die Immediation von 20 Prozent nicht annehmen wollten, ist zum Ausbruch gekommen...

**Aus den Bädern.**

\* Schmalkalden, 24. Sie ist der erste offizielle Kurort für die moderne Hebung des Rattenpest...  
\* Liebenstein, 3. Juni. Heute fand die feierliche Einweihung des neu erbauten und den behaglichsten und den neuesten technischsten Einrichtungen ausgestatteten Mineral-Bades...

\* Bad Emsen, 3. Juni. Die amtliche Kurliste des 1. Sal. Soolbades berechnet heute 61 Kurplätze.

**Portette.**

Table titled 'Braunschweigische Landeslotterie' with columns for numbers and amounts.

**Sandels, Verehrer- und Börsen-Nachrichten.**

\* Berliner Börse, 3. Juni. Die gute Haltung, in welcher die heutige Börse begann, konnte sich nicht dauernd behaupten...  
\* Petroleum, 3. Juni. Der erste Auszug der morgen von der Berliner Gasgesellschaft...  
\* Braunkohlen-Dampfkessel- und Gasometerbau (vorm. A. Müll & Co.)...  
\* Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 3. Juni. Am Ende der Karls-Luziavische (einfache) Zeit von 2 bis 21. Mai 1887...

**Geldliche Getreide- und Vorkaufsbörse.**

Vericht des Börsen-Vereins & Co. Halle, 4. Juni. Preise mit Rücksicht der Courstage. Weizen, 1000 Kilo, mit 169 - 173 M., better bei 180 M. Roggen, 1000 Kilo, 140 - 150 M...

Halle, 4. Juni. Geldliche Güterkäufsbörse. Preise werden sich für Weizen aus erster Hand...

Vericht von S. Wagner & Sohn, Halle, 4. Juni. Bei geringer Quantität waren hiesigstunde Preise nur wenig erreicht...

**Wasserstands-Nachrichten.**

Table with 2 columns: Station, 3. Juni, 4. Juni. Data for Halle, Elbe, and other stations.

Table with 2 columns: Station, 2. Juni, 3. Juni. Data for Nordhausen, Leipzig, and other stations.



